

Fluebrig +

Der Fluebrig alias Staffelwand & Fluhberg dictus ad Meridiem (2093 m) liegt im Kanton Schwyz.

Landeskarte 1:25'000 Nr. 1153 Klöntal.

Der Fluebrig ist ein dreigipfliger Berg zwischen Wägital und Sihlital im Osten des Schweizer Kantons Schwyz. Der höchste Punkt auf 2092 m trägt den Namen Diethelm, identisch mit einem im Bezirk March weitverbreiteten Familiennamen. Dieser formschöne, meist bis weit in den Sommer hinein schneebedeckte Berg mit seinen drei markanten Gipfeln ist der erste richtig hohe Vorberg der Alpen mit prachtvollen landschaftlicher Aussicht. Ein mächtiger Bergstock mit mehreren Gipfeln, Hochkarren und langen Gratarmen, mit schweren Felsbänken und steilen Grasplanggen breitet sich da zwischen dem hintersten Sihl- und dem hintersten Wägital aus. Gut ersichtlich vom Wägital, Hoch-Ybrig und sogar von Zürich aus.

Geographisch ist der Fluebrig in vier Gipfel aufgeteilt: **Diethelm** (2093 m, südwestlicher Punkt), **Turner** (2068 m, östlicher Punkt), **Wändlispitz** (1971 m, Südlich) und Fluebrig Nordgipfel, (auch **Wyss-Rössli** genannt, 2018 m).

Anspruchsvolle Kletterrouten findet man da kaum. Ausser die am Wändlispitz. Aber sehr wohl anspruchsvolle Bergtouren von T3 bis T6+. Der Fluebrig kann im Winter mit Snowboard und Skis gemacht werden, verlangt aber, wegen seiner Steilheit, absolut lawinsichere Verhältnisse. Es befinden sich auch verschiedene Höhlen an diesen Gipfeln, die nach den Sagen in früheren Zeiten als Versteck für unermessliche Goldschätze dienten (Goldloch) und nur einem Venetianer zugänglich waren. Auch Drachen und Geister sollen dort gehaust haben, um jeden zu zerschmettern, der nach dem funkelnden Edelmetall beehrte. Heute noch sollen Gebeine solch verwegener Goldsucher in den Höhlen herumliegen. Wer die Sprache und den Ursprung dieser Sagen zu deuten versteht, erkennt darin einen Sinn. Die Menschen der damaligen Zeit, besonders jene in den Berggegenden, waren noch viel mehr den Naturgewalten ausgeliefert und empfanden auch eine viel tiefere Ehrfurcht vor allem Übernatürlichen, Dämonischen und Geistigen. Gerade die vielen Sagen sind ein treffendes Spiegelbild der damaligen, vom Aberglauben belasteten Volksseele, die verständlicherweise noch nicht alles nach den heutigen Begriffen zu deuten vermochte.

Für mich ist der Fluebrig einer meiner Lieblings Berge. Mittlerweile kenne ich jeden Weg Rund um den Fluebrig. Von einfacher Wanderung bis zur extrem schwierige und Ausgesetzte Route (T6+. Im Winter bis AS+). Konnte sogar Erstbegehungen machen. Auch Outdoor Übernachtungsmöglichkeiten sind gegeben.



OR OUTDOOR
RESEARCH

Radical



Blick von Hohfläschen über den Wägitalersee nach SW



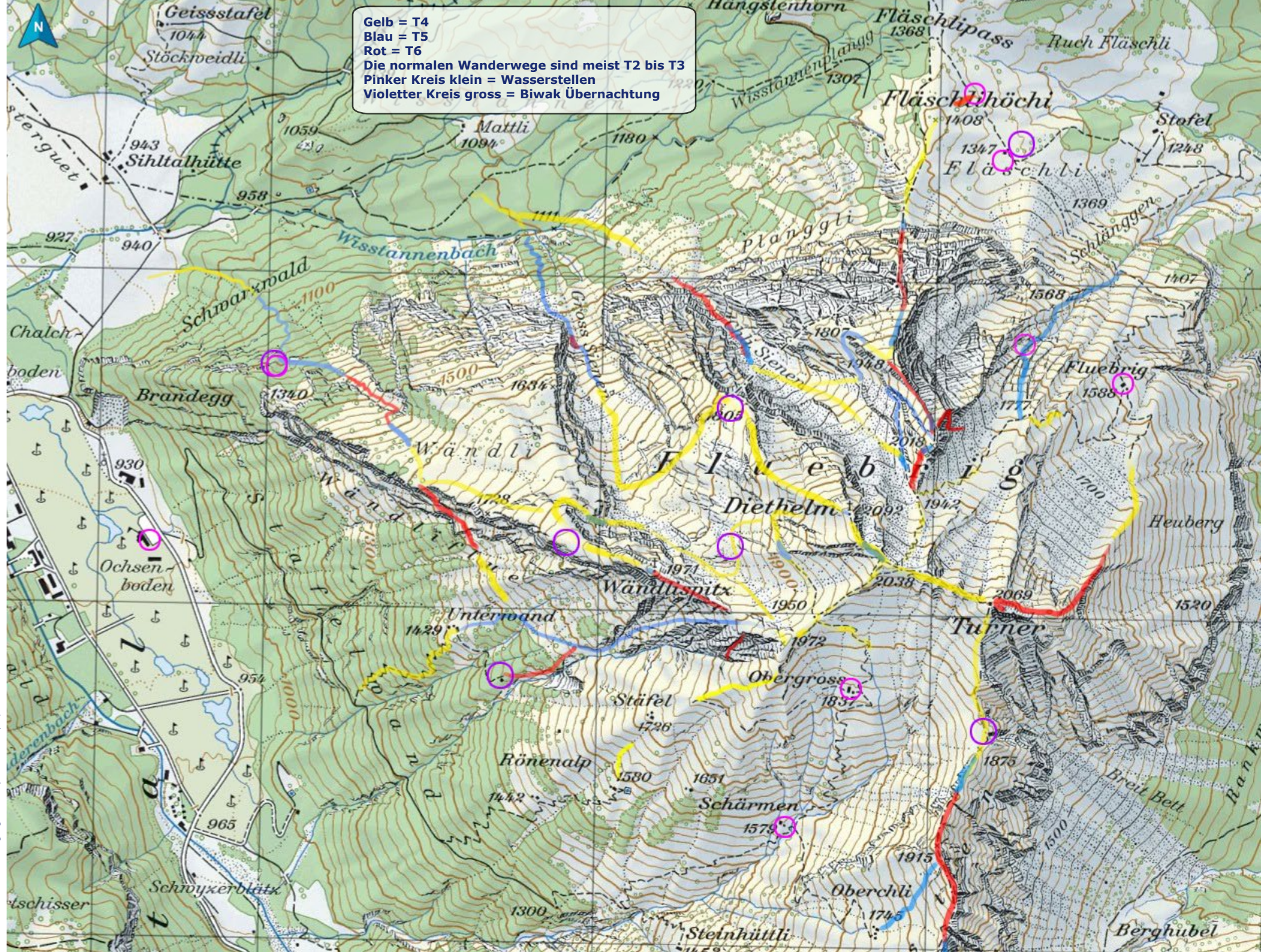
Blick von der Gantspitz nach Norden



Blick vom Gross Aubrig nach Süden

Wander - Grad	Weg/Gelände	Anforderungen
T1 Wandern	Weg gut gebahnt. Falls nach SAW-Normen markiert: gelb. Gelände flach oder leicht geneigt, keine Absturzgefahr.	Keine, für Winter- oder Schneeschuhe. Orientierung problemlos, auch ohne Karte möglich.
T2 Bergwandern	Weg mit durchgehendem Trasse. Falls SAW-konform markiert: weiss-rot-weiss. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen.	Etwas Trittsicherheit. Schneeschuhe sind empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen.
T3 anspruchsvolles Bergwandern	Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht falls markiert: weiss-rot-weiss. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen.	Gute Trittsicherheit. Gute Schneeschuhe. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.
T4 Alpinwandern	Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Falls markiert: weiss-blau-weiss. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen.	Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabil sitzende Schneeschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann Rückzug schwierig werden.
T5 anspruchsvolles Alpinwandern	Oft weglos. Einzelne einfache Kletterstellen. Falls Route markiert: weiss-blau-weiss. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen, Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr.	Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpin erfahrung und elementare Kenntnisse im Umgang mit Klettern ev. Pickel und Seil.
T6 schwieriges Alpinwandern	Meist weglos. Kletterstellen bis Stufe III. Meist nicht markiert. Teilweise Sicherung von besonders exponierten Stellen mit Absturzgefahr. Gletscher mit erhöhter Ausrutschgefahr.	Ausgezeichnetes Orientierungsvermögen. Ausgereifte Alpin erfahrung und Vertrautheit im Umgang mit alpinetechischen Hilfsmitteln.

SAC-Berg-Schwierigkeitsbewertung: www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html
Dieses Dokument findet ihr unter: <http://www.scout-out.ch/pdf/fluebrig.pdf>



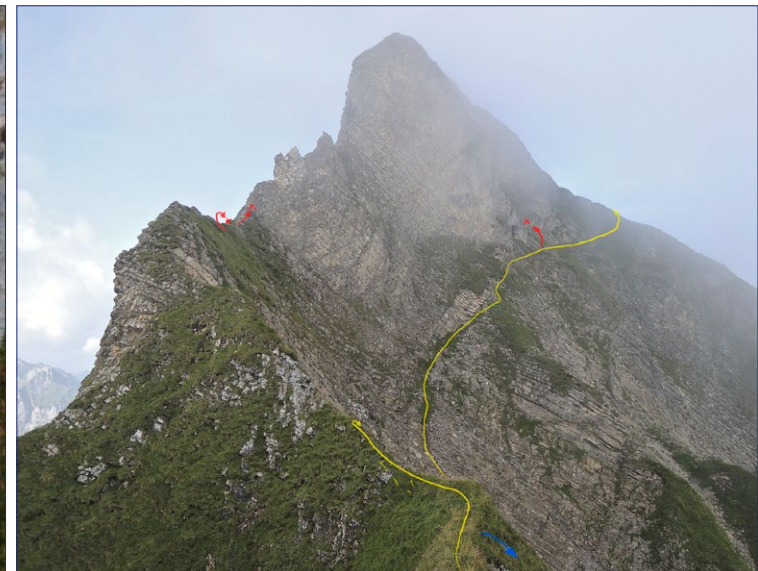
Gelb = T4
Blau = T5
Rot = T6
Die normalen Wanderwege sind meist T2 bis T3
Pinker Kreis klein = Wasserstellen
Violetter Kreis gross = Biwak Übernachtung



Aufstieg zum Wyss-Rössli. Blick vom Diethelm aus
Blau= Normalroute T4.
Rot= T5+ II



Via Schäferweg. Blick vom Wändliflue T6. Bei Nässe meiden.
Seilsicherung ist möglich (30m Seil)



Turner Vorgipfel 1981m. Sehr Bruchig und Ausgesetzt.
Seilsicherung nicht möglich
Gelb = Aufstieg zum Turner T6 II
Rot = geht nicht
Blau = Abstiegs Alternative T5



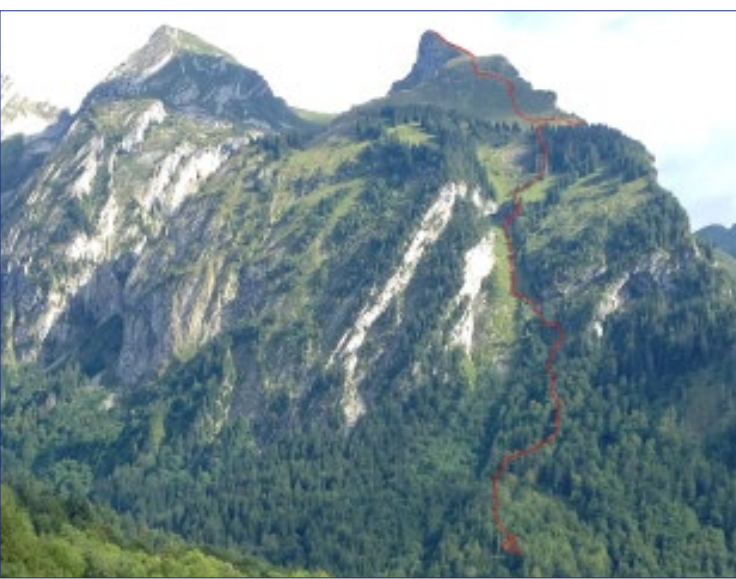
Links der Aufstieg zum Fluebrig Vorgipfel T5. Im Vordergrund die
Routen vom Diethelm Es hat Stahlketten und eine Leiter im
Normalweg. Abstiegs Alternative via Westflanke T4. Blau= T5



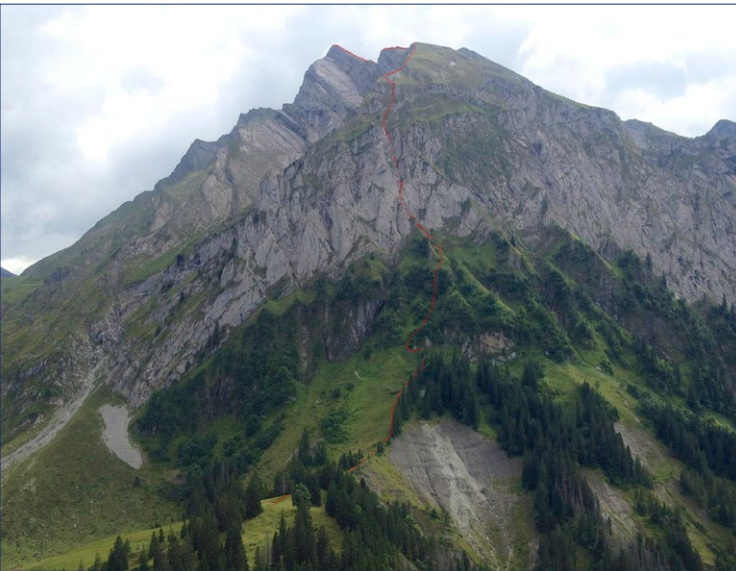
Alles über den Grat auf das Wändlispitz.
Ostgrat= T6 II
Westflanke= T4 Grassig
Auf- und Abstieg via Gartenbeetli (T6), Gross Sienen (T5+),
Obergross (T4) oder Wändliflue (Schäferweg T6)



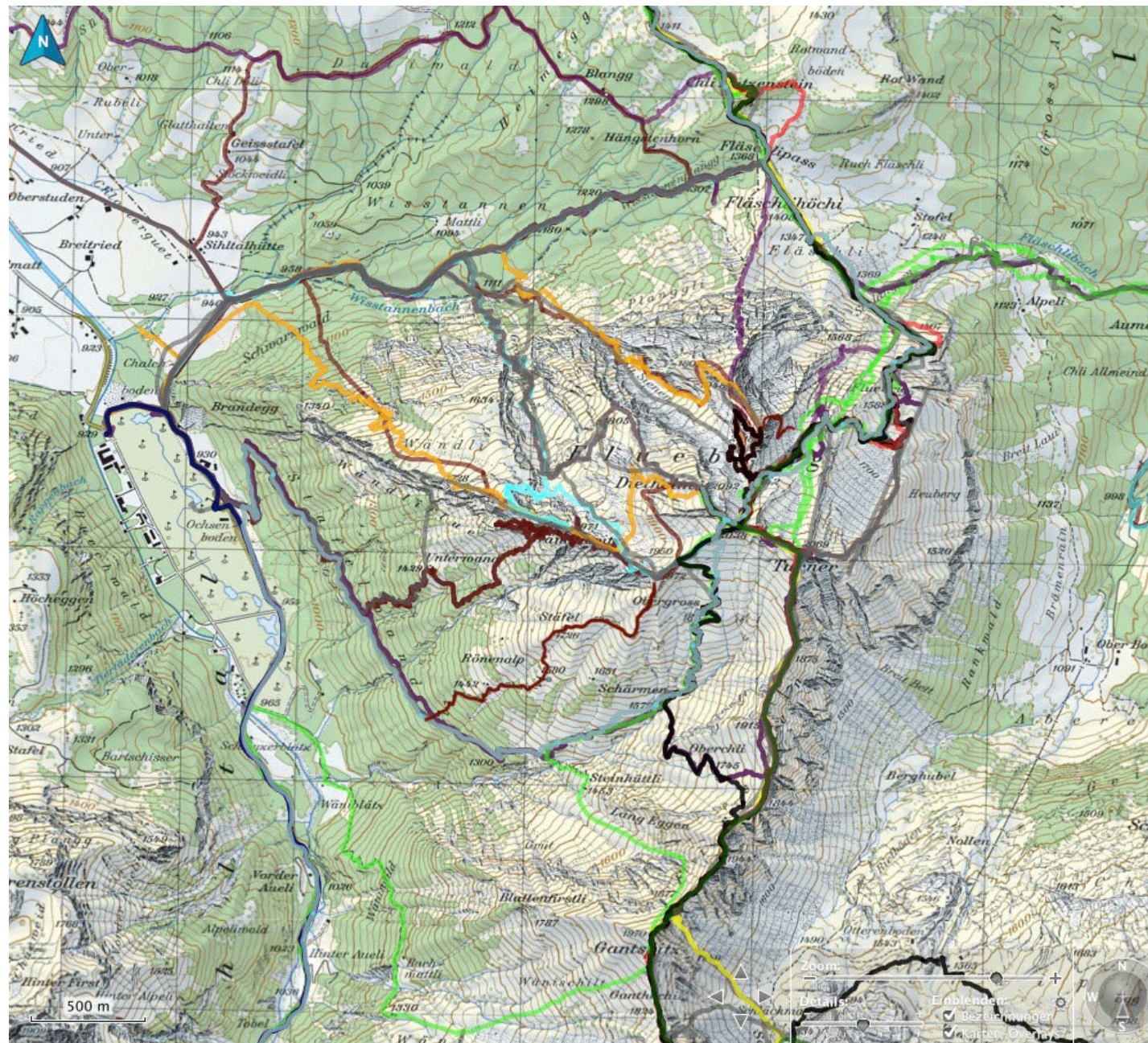
Chli Sienen T6 II die ersten 180hm. Danach T5-T4.
Bei Nässe meiden. Achtung vor Steinschlag.
Seilsicherung möglich, den roten Bolts folgen



Das Gartenbeet! vom Wändlispitz zum Ochsenboden durch den Schwarzwald. Die Rinne selber Steil aber nicht mehr so schwierig. Zum Teil mit grünen Punkten markiert. Durchschlupf in der Felswand nördlich beim Baul mit der Schlinge (T6). Der Weg durch den Wald mühsam und Steil.



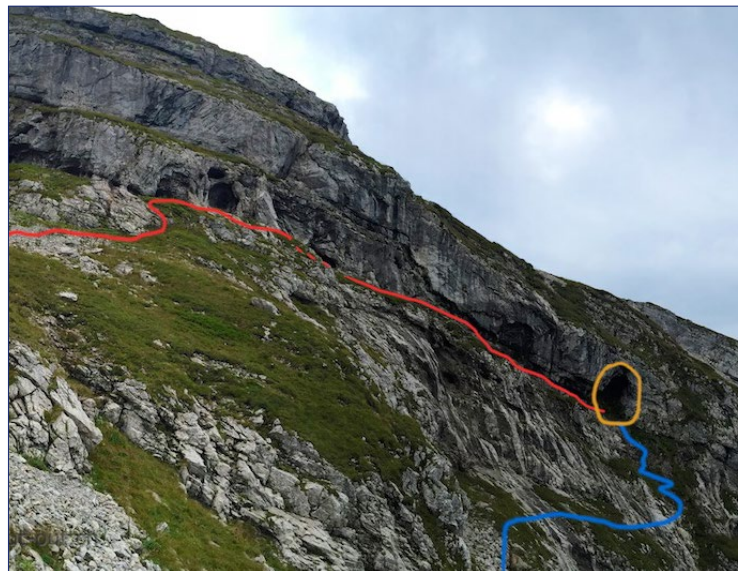
Fluebrig Nordwand vom Mutzenstein aus gesehen. Der Aufstieg verlangt Können und Erfahrung. Schwierigkeit bis T6+ IV. Der obere Teil führt T5 zum Fluebrig Vorgipfel



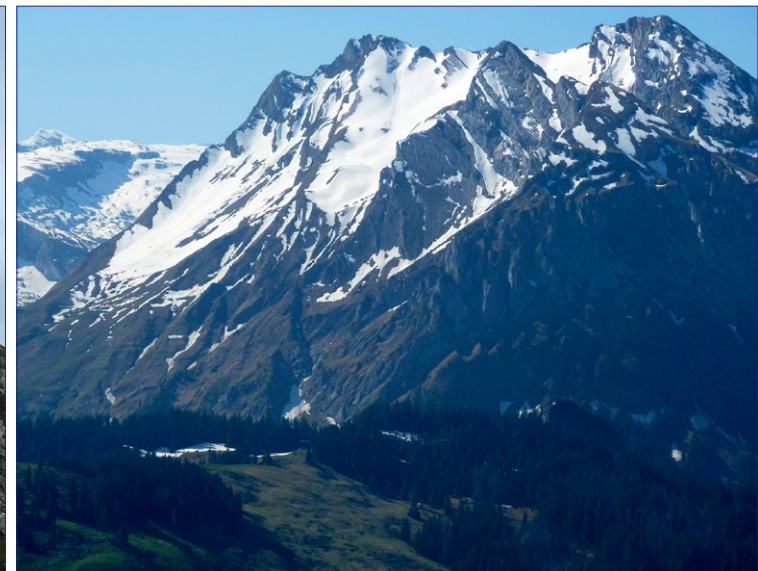
GPS Aufzeichnungen der verschiedenen Touren. Im Winter ist der Aufstieg und Abfahrt nicht immer identisch mit den Sommerwegen.



Blick von Hohfläschen über den Wägitalersee nach SW



Goldloch Höhle - Diethelm Nordseite. Von Chli Sienen gesehen



Blick vom Klein Aubrig nach Süden im Spät Frühling

Fluebrig im Winter

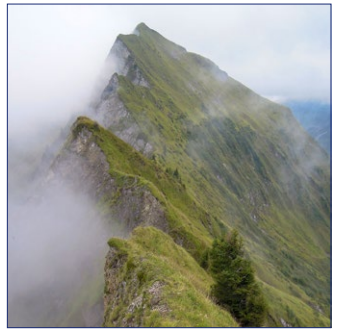
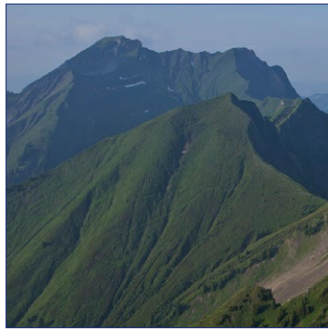
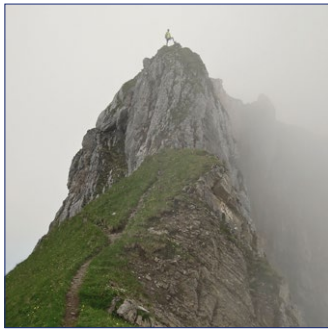
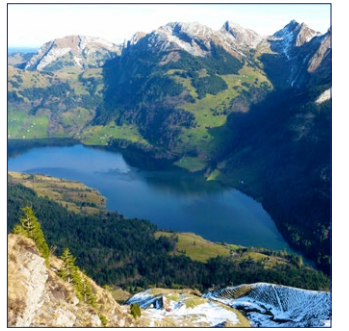
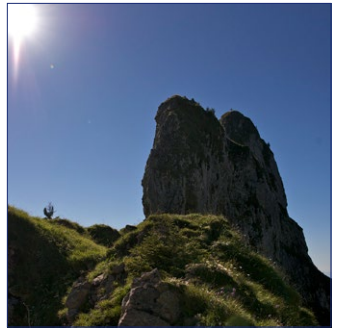
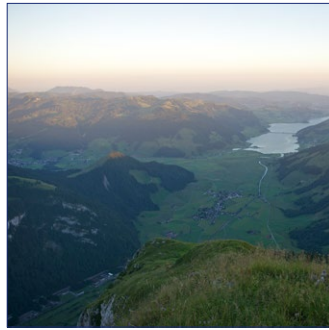
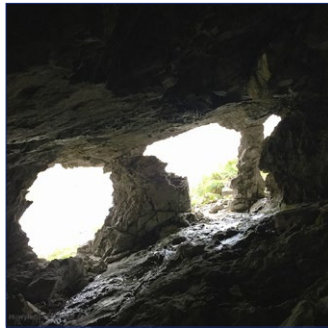
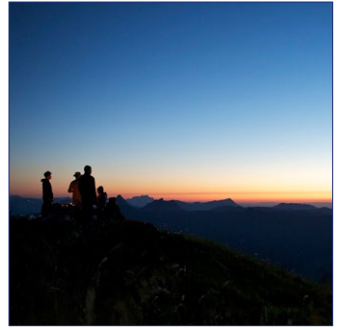
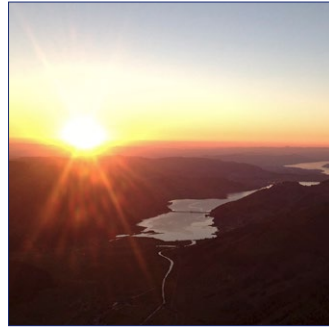
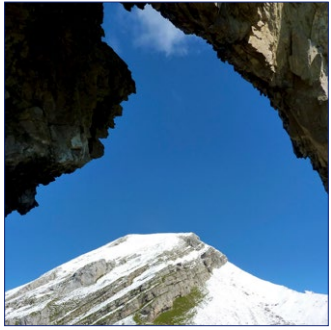
Auch im Winter ist der Fluebrig einen Ausflug wert. Vom Wägitalersee ist die gut einsehbare Steile Nordostflanke. Der Diethelm und der Turner sind im Winter meist das angestrebte Tourenziel.

Vom Ochsenboden via Stafelwand auf den Diethelm. Nur bei guten Verhältnisse da eine lange steile Traverse (40°) vor Schärmen liegt. Die letzten 100hm sind 43° Steil. Zeitbedarf etwa 3,5 - 4h
Besser man nimmt den Aufstieg vom Wägitalersee- Auf der Linken (Östlich) Seite mit dem Auto entlang der Strasse bis nach Aumeindli. Danach hoch zur Nordostrippe des Fluebrigs. Über zum Teil steile Stücke von 36° - 40° zum Turnersattel. Zeitbedarf etwa 3,5 - 4h

Die Sicherungsketten vom Diethelm sind meist unter dem Schnee. Steigeisen und Pickel kann erforderlich sein.

Ski - Grad	Weg/Gelände
L Leicht	Steilheit unter 28° Geländeform weich, hügelig, mit glattem Untergrund Engpässe in der Abfahrt keine Engpässe Ausgesetzttheit keine Ausrutschgefahr
WS Wenig Schwierig	Steilheit um 30° Geländeform in der Regel offene Hänge mit einzelnen kurzen Steilstufen, Gräben, Buckel, Steinblöcke mit Ausweichmöglichkeiten, Spitzkehren sind nötig Engpässe in der Abfahrt Engpässe sind kurz und flach, Ski können laufen gelassen werden Ausgesetzttheit kurze Rutschwege, sanft auslaufend
ZS Ziemlich Schwierig	Steilheit um 35° Geländeform kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeit, die Abfolge von Hindernissen in mässig steilem Gelände erfordert gute Reaktion Engpässe in der Abfahrt Engpässe kurz, aber steiler, Abbremsen und Abschwngen sind notwendig Ausgesetzttheit längere Rutschwege mit Schwellen als Bremsmöglichkeit (Verletzungsgefahr)
S Schwierig	Steilheit um 40° Geländeform Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeit, sichere Spitzkehren, viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte Fahrtechnik Engpässe in der Abfahrt Engpässe lang und steil, Untergrund eben, Kurzschnwingen noch möglich Ausgesetzttheit lange Rutschwege, teilweise in Blöcke, Geröll, Wald auslaufend (bei Hartschnee Lebensgefahr)
SS Sehr Schwierig	Steilheit um 45° Geländeform allgemein sehr steiles Gelände, oft mit Felsstufen durchsetzt, viele Hindernisse in kurzer Folge Engpässe in der Abfahrt Engpässe sehr lang und sehr steil, Untergrund rau, das Kurzschnwingen ist erschwert. Ausgesetzttheit Rutschwege in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr)
AS Ausserordentlich Schwierig	Steilheit um 50° Geländeform äusserst steile Flanken, keine Erholungsmöglichkeit in der Abfahrt Engpässe in der Abfahrt Folge von sehr langen und steilen Engpässen, oft nur noch Abrutschen oder Quersprünge Ausgesetzttheit extrem ausgesetzt
EX Extrem Schwierig	Steilheit 55° und mehr Geländeform extreme Steilwände und -couloirs, absoluten Spitzenkönnern vorbehalten Engpässe in der Abfahrt ev. abseilen über Felsstufen nötig

SAC-Ski-Schwierigkeitsbewertung: http://www.sac-cas.ch/uploads/media/SAC_Skiskala.pdf



Tourenberichte:

Ski/Snowboardtour vom Wägitalersee via Nordostrippe auf den Diethelm / Turner:

<http://www.hikr.org/tour/post61912.html>

Alpine Tour / Niderwis-Gross Aubrig-Nüssen-Chli Mutzenstein-Wyss Rössli-Diethelm-Turner-Gantspitz-Ganthöchi-Wänifirst-Fläschenspitz-Biet-Sihlseeli-Stägli-Ochenboden-Euthal

<http://www.hikr.org/tour/post40813.html>

Fluebrig Massiv überquerung / Ochsenboden - Gantspitz - Fluebrig - Wägitalersee Posthaltestelle beim Staudamm

<http://www.hikr.org/tour/post32666.html>

Über alle Gipfel / Studen Ochsenboden - Wyss Rösli - Chli Sienen - Turner - Diethelm - Pt.1972 - Wändelspitz - Unterwand - Ochsenboden

<http://www.hikr.org/tour/post44200.html>

Monstertour / Vorderthal-Gross Aubrig-Chli Mutzenstein-Fluebrig-Gantspitz-Wänifirst-Fläschenspitz-Sihlseeli-Lauiberg-Mieserenstock-Höch Hund-Chläbdacher-Twäriberg-Weglosen

<http://www.hikr.org/tour/post51616.html>

Wändlispitz / Ochsenboden- Schärmen - Obergross - Wändlispitz - Schäferweg - Ochsenboden

<http://www.hikr.org/tour/post68281.html>

Alpine Tour / Ochsenboden - Fläschlipass - Fluebrig - Turner Ostgrat - Diethelm - Diethelm Westflanke - Gross Sienen - Sihltalerhütte - Euthal Höhbort.

<http://www.hikr.org/tour/post69960.html>

Ochsenboden - Chli Sienen - Wyss Rössli Vorgipfel - Turner - Diethelm - Wändlispitz - Gartenbeetli - Ochsenboden

<http://www.hikr.org/tour/post70706.html>

Alpine Tour im Winter - runter via Gross Sienen: Ochsenboden - Schärmen - Obergross - P.1972 - Gross Sienen - P.111 - Ochsenboden

<http://www.hikr.org/tour/post77490.html>

Alpine Tour durch die direkte Nordwand vom Fluebrig - Entlang der Grenze zum Fluebrig Vorgipfel und weiter zum Wyss Rössli

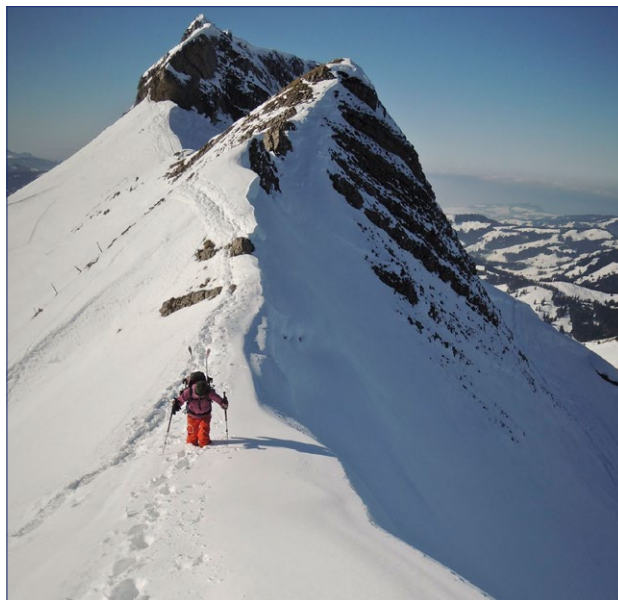
<http://www.hikr.org/tour/post85088.html>

Die Goldloch Höhle im Fluebrig - Diethelm Nordseite Grossräumige, von Schutt geprägte, sagenumwobene Höhle. Länge 48 m, Höhendifferenz 8 m

<http://www.hikr.org/tour/post99265.html>



Wändlispitz Ostgrat mit Blick auf den Sihlsee



Aufstieg zum Turner im Winter



Die Sihltalergrate Richtung Ybrig. Blick vom Turner



Fluebrig NordWest

Studen Ochsenboden - Wyss Rössli - Chli Sienen - Turner - Diethelm - Pt.1972 - Wändelspitz - Unterwand - Ochsenboden

SS / T6

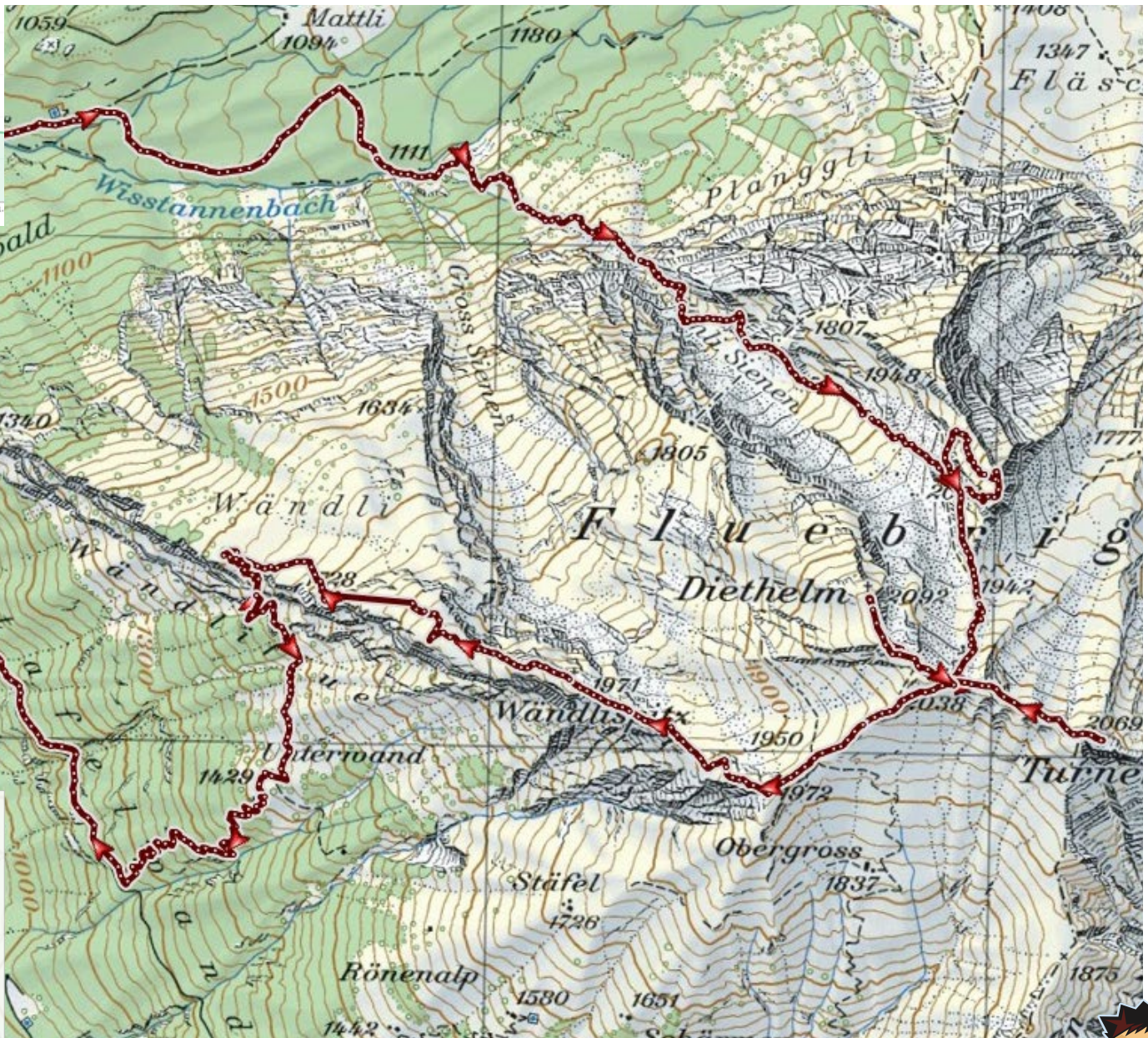
Winter / Sommer



Bemerkung:

Vom Ochsenboden über die Chli Sienen die schwieriger als die Gross Sienen ist zum Wyss-Rössli, über meine direkt Süd-Route. Danach den Turner und Diethelm. Und die Überquerung SE-Grat vom Wändelspitz runter via Schäferweg zurück nach Ochsenboden. Schlüsselstellen:

Chli Sienen: Steile Gröllrinne mit Gras und Felsen durchsetzt T6
 II. Wyss-Rössli: Süd direkt Route T5+ II
 Wändelspitz: Aufstieg über SE Grat. Sehr ausgesetzt, aber gut begehbar T6- II. Schäferweg: Sehr steiles Gelände mit von oben nicht immer gut ersichtliche Wegführung T6. Seilsicherung ist mit einem 30m Seil möglich



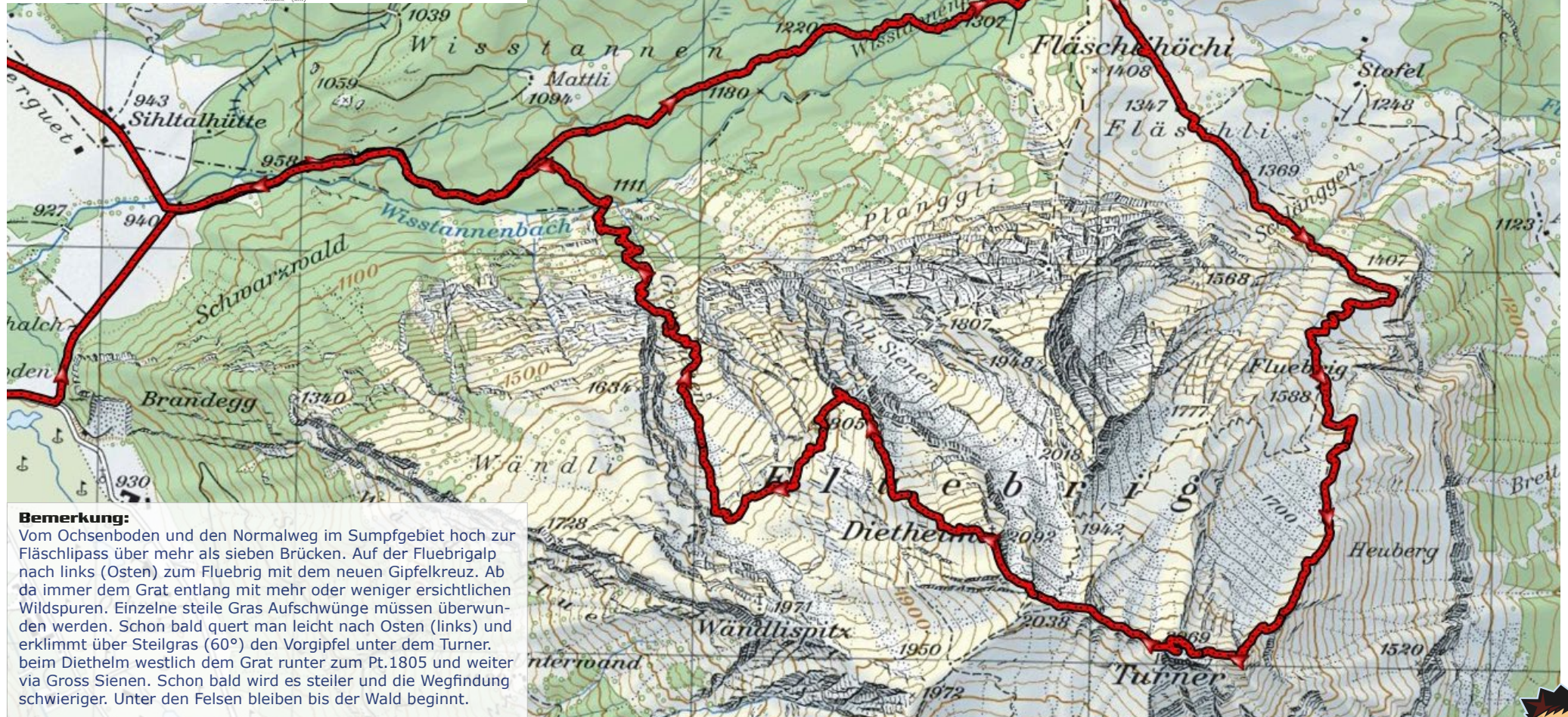


Turner Vorgipfel und Gross Sienen

Ochsenboden - Fläschlipass - Fluebrig - Turner Ostgrat - Diethelm -
Diethelm Westflanke - Gross Sienen - Sihltalerhütte - Euthal Höhbort.
Sihltalhütte - Ochsenboden

SS / T6+

Winter / Sommer

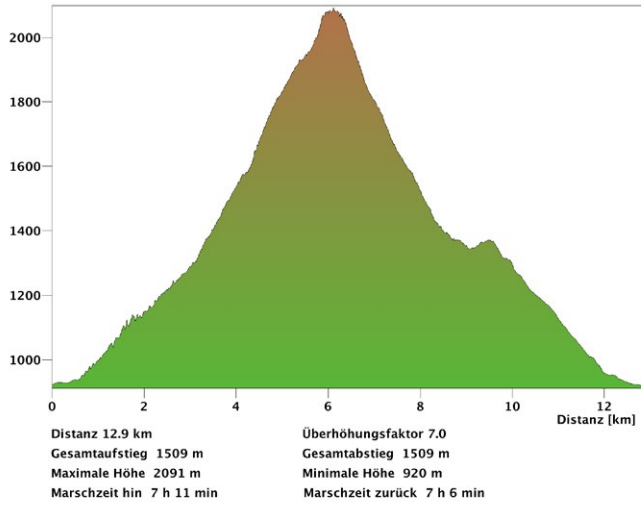


Bemerkung:

Vom Ochsenboden und den Normalweg im Sumpfgebiet hoch zur Fläschlipass über mehr als sieben Brücken. Auf der Fluebrigalp nach links (Osten) zum Fluebrig mit dem neuen Gipfelkreuz. Ab da immer dem Grat entlang mit mehr oder weniger ersichtlichen Wildspuren. Einzelne steile Gras Aufschwünge müssen überwunden werden. Schon bald quert man leicht nach Osten (links) und erklimmt über Steilgras (60°) den Vorgipfel unter dem Turner. beim Diethelm westlich dem Grat runter zum Pt.1805 und weiter via Gross Sienen. Schon bald wird es steiler und die Wegfindung schwieriger. Unter den Felsen bleiben bis der Wald beginnt.



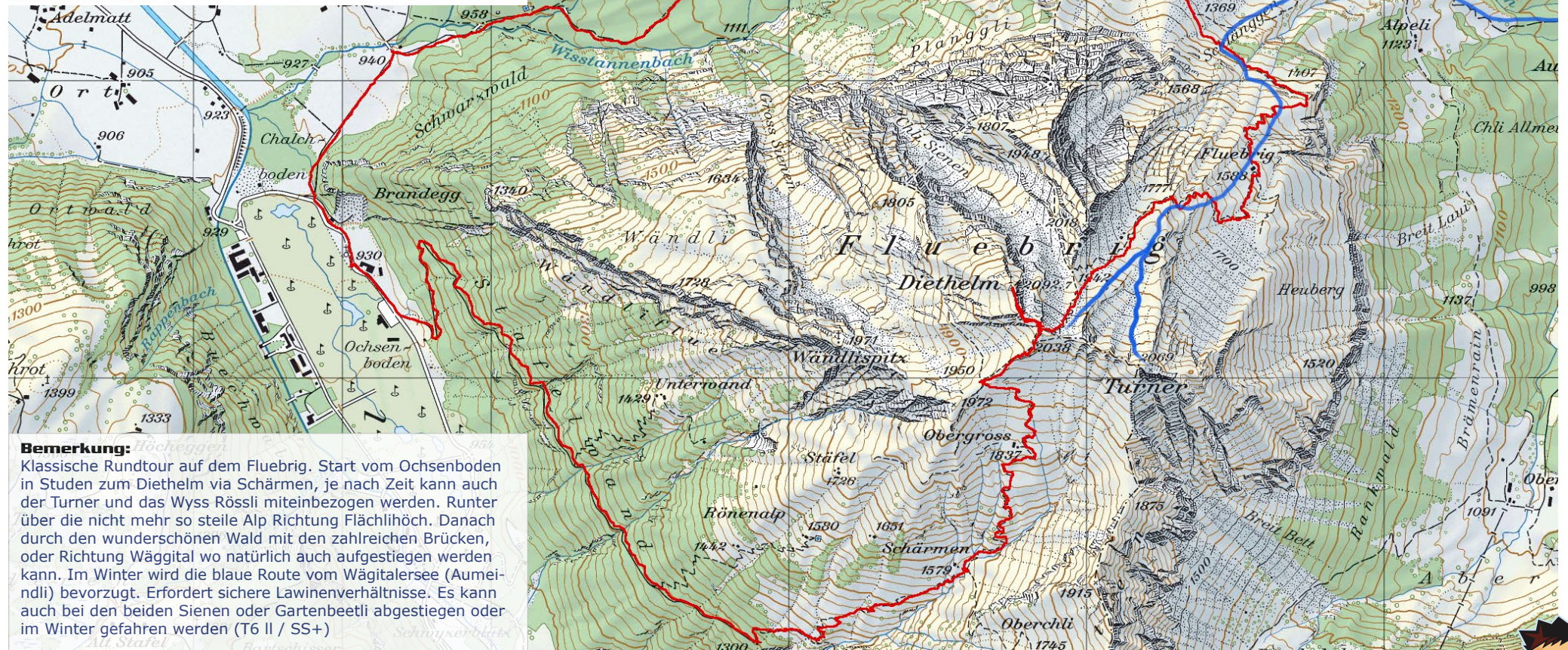
Höhe [m]



Fluebrig Rundtour Ochsenboden - Waldhütte - Fluebrig - Fläschlihöchi Sihltalhütte - Ochsenboden

WT4 / S / T4
Winter / Sommer

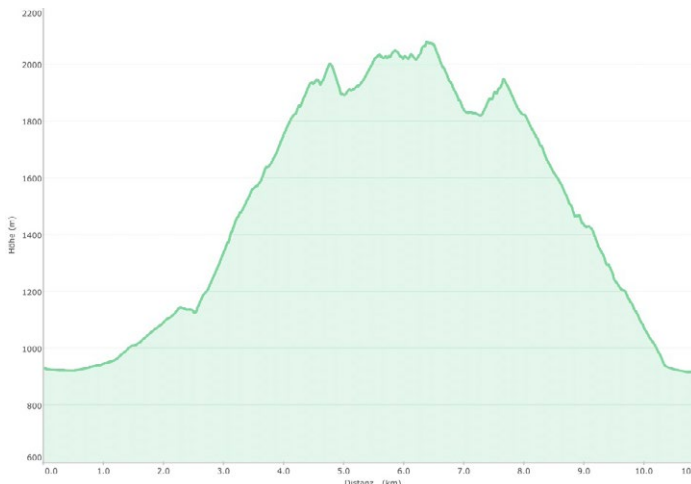
Swiss Map
© 2008. Spezialkarte für Landestopographie sviztertopo, CH-3084 Nidwalden



Bemerkung:

Klassische Rundtour auf dem Fluebrig. Start vom Ochsenboden in Studen zum Diethelm via Schärmen, je nach Zeit kann auch der Turner und das Wyss Rössli miteinbezogen werden. Runter über die nicht mehr so steile Alp Richtung Flächlihöch. Danach durch den wunderschönen Wald mit den zahlreichen Brücken, oder Richtung Wäggital wo natürlich auch aufgestiegen werden kann. Im Winter wird die blaue Route vom Wägitalersee (Aumeindli) bevorzugt. Erfordert sichere Lawinverhältnisse. Es kann auch bei den beiden Sienen oder Gartenbeetli abgestiegen oder im Winter gefahren werden (T6 II / SS+)





Chli Sienen Wyss Rössli Vorgipfel - Gartenbeetli **Ochsenboden - Chli Sienen - Wyss Rössli Vorgipfel - Wyss Rössli -** **Turner - Diethelm - Wändlispitz - Gartenbeetli - Ochsenboden**

AS+ / T6
 Winter / Sommer



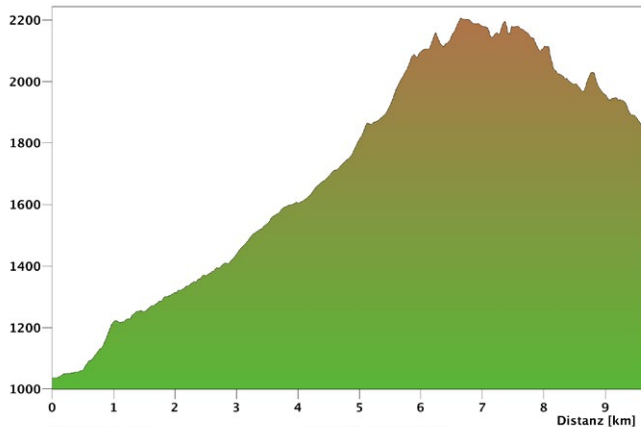
Bemerkung:

Sehr selten begangene ernsthafte Alpine Tour über alle Gipfel vom Fluebrig. Aufstieg via Chli Sienen auf den Vorgipfel (1948m) vom Wyss-Rössli. Weiter über den Grat zum Wyss-Rössli Hauptgipfel und hoch zum Turner und Diethelm. Aufstieg via Westflanke hoch zum Wändlispitz via Ostgrat. Abstieg direkt via Gartenbeetli.

Achtung: Wegfindung nicht einfach wenn man von oben kommt. Die 41° steile Rinne ist mit grünen Punkten und Pfeilen markiert. Ist auch im Winter möglich mit Steigeisen und Pickel. Seilsicherung ist möglich. Mindestens 30m Seil



Höhe [m]

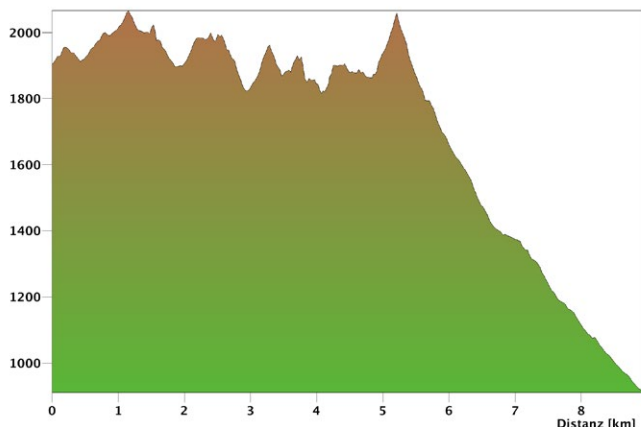


Distanz 9.67 km
Gesamtaufstieg 1451 m
Maximale Höhe 2207 m
Marschzeit hin 5 h 28 min

Überhöhungsfaktor 5.0
Gesamtabstieg 651 m
Minimale Höhe 1036 m
Marschzeit zurück 4 h 33 min

Swiss Map
© 2006, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Naters

Höhe [m]



Distanz 8.99 km
Gesamtaufstieg 931 m
Maximale Höhe 2065 m
Marschzeit hin 5 h 47 min

Überhöhungsfaktor 5.0
Gesamtabstieg 1921 m
Minimale Höhe 912 m
Marschzeit zurück 7 h 0 min

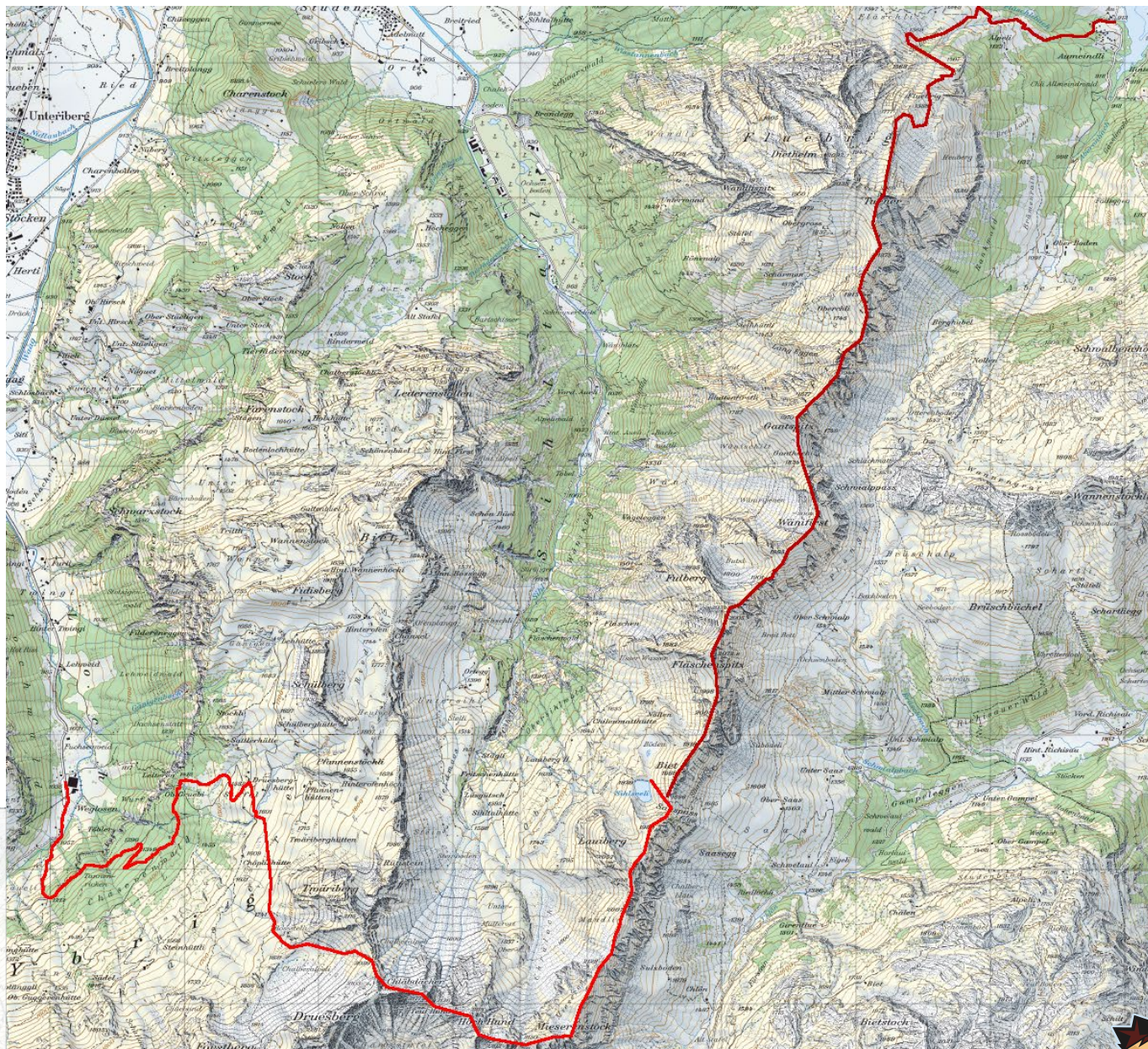
Swiss Map
© 2006, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Naters

Bemerkung:

Ernsthafte Alpine 1-2 Tages Tour über alle Gipfel zwischen Druersberg und Fluebrig, mit Übernachtung im Iglo oder Zelt beim Sihlsee. Eine Technisch lange und sehr schwierige Strecke mit vielen ausgesetzten Stellen. Pickel und gute Alpinetechnik ist erforderlich. Im Winter sind Steigeisen erforderlich. Besser man macht die Tour im Sommer. Tour von beiden Seiten begehbar. Anfahrt und Heimreise der Tour empfiehlt sich mit der ÖV. Von Aumeindli geht es noch zusätzlich 1.40 min bis Ende See zur Station: Innerthal, Staumauer. Von dort geht es mit dem Bus zum Siebnen-Wangen, Bahnhof.

1-2 Tag Tour über ca 13 Gipfel Weglossen - Chlädächer - Höch Hund - Mieserenstock - Lauiberg Biet - Fläschenspitz - Wänifirst - Gantspitz - Turner - Fluebrig - Aumeindli

T6 II
Winter / Sommer





OR OUTDOOR RESEARCH
DESIGNED BY ADVENTURE

Den Rucksack richtig packen.

Man sollte den Rucksack in 4 Bereichen aufteilen, um die Last optimal zu verteilen.

Ganz unten in den Rucksack gehört leichtes Gepäck.
Das schwerste Gepäck direkt darüber an den Rücken.
Vorn wieder leichtes Gepäck.
Oben das etwas leichtere Gepäck.
Ins Deckelfach gehören Kleinutensilien

Den Rucksack richtig Tragen.

Wichtig ist, dass die Rückenlänge des Rucksacks zu der/des Trägers passt. Schwere Rucksäcke besser auf eine Erhöhung stellen und dann in die Schultergurte schlüpfen.

1. Auf dem Rücken schliesst man zunächst den Hüftgurt. Dieser muss mit seinem gepolsterten Teil mittig auf den Hüftknochen sitzen, nicht darüber, wo er den Bauch einschnüren könnte.

2. Jetzt werden die Schulterträger festgezogen. Die Hauptlast liegt aber auch dem Hüftgurt (ca. 60%), daher nicht zu fest ziehen. Der gepolsterte Teil der Schulterträger sollte vor der Achsel enden, der Trägersatz nicht zu hoch, damit er nicht am Hals scheuert. Die Lageverstellriemen liegen im Bereich des Schlüsselbeins.

3. Hat der Hüftgurt noch separate Stabilisierungsriemen werden diese jetzt festgezogen.

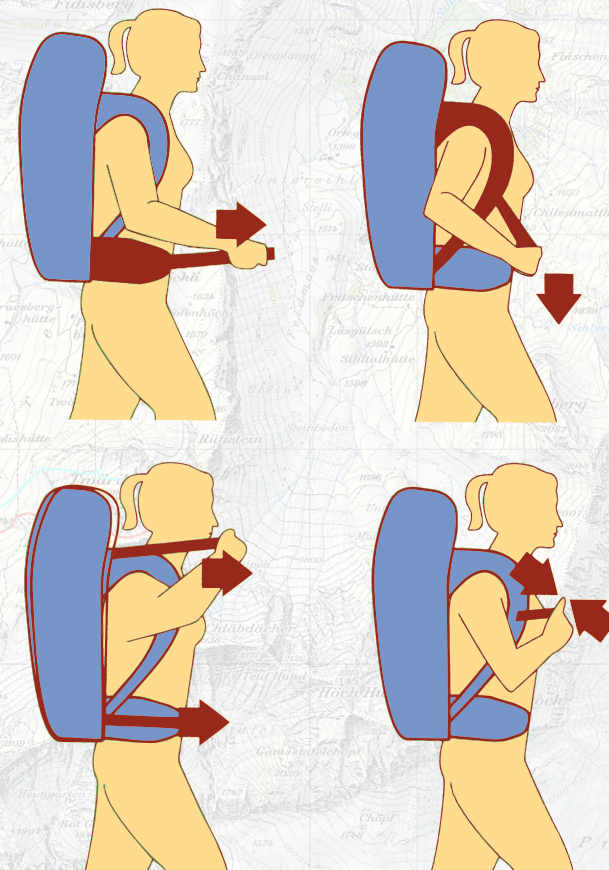
4. Für einen besseren Kontakt zum Rücken werden dann die Lageverstellriemen an den Schulterträgern festgezogen.

5. Zuletzt den Brustgurt schliessen, da so der Sitz der Schulterträger optimiert wird. Das entlastet zudem die Schultergelenke beim Wandern und Klettern

Viel Spass mit wenig, aber notwendigem Gepäck.

Packliste unter:

<http://www.outdoorniki.ch/2012/05/08/packliste/>



Sicherheitstipps:

Bei einem Unfall:

- Sichern der Unfallstelle
- Lebenserhaltungsmassnahmen
- Informieren der zuständigen Stelle (Rega 1414, Schulleitung, Pistendienst)

Information bei einem Unfall:

- Name des Informierenden
- Erreichbarkeit des Informierenden
- Wieviele Leute sind am Unfall beteiligt
- Welche Verletzungen sind entstanden
- Genauer Standort
- Wie ist der Informierende zu erreichen

App: echo112, Samariter, Uepaa!, iRega

GPS:

Meine Routenbeschreibungen lassen sich neu auch als GPX-File auf das GPS laden.

So hast Du auch unterwegs stets die richtige Beschreibung zur Hand, ganz ohne Papier und schweres Buch.

Wie funktioniert?

Melde dich per mail unter:
info@snowboardcoach.ch

Und ich sende dir die GPX Dateien mit einem Umkostenbetrag von 20.- Sfr. zu.

Berg-, Schnee und Snowboardtouren:

Grandiose Bergschönheiten, imposante Landschaft und steil aufragende Felsen. Mit Kondition und Willen, etwas Wandererfahrung und der sicheren Führung, kannst du diese abwechslungsreichen Hochtouren geniessen und ganz oben auf dem Gipfel stehen, den Rest der Welt zu Füssen

Mit mir kannst du was erleben :-)

Interessiert?

Nimm mit mir Kontakt auf!
www.snowboardcoach.ch

Links:

Schweizer Alpenclup:
www.sac-cas.ch

Schnee- und Lawinenforschung Schweiz:
www.slf.ch

Berg Community
www.tricky.hikr.org

Touren mit GPS:
www.gps-tracks.com

Online 25' 000 Karte Schweiz
map.geo.admin.ch

Nikis Blog:
<http://www.outdoorniki.ch/category/blog>